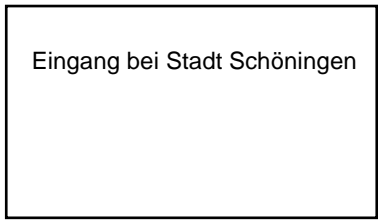


Aktenzeichen: _____



Stadt Schöningen
Markt 1
38364 Schöningen

ANTRAG (3-fach)

für die Entwässerungsgenehmigung
gemäß § 5 Abs. 2 der Satzung über die Abwasserbeseitigung
der Stadt Schöningen

- Ich bitte, mir die Entwässerung meines Privatgrundstücks entsprechend den beigefügten Unterlagen zu genehmigen.

- Ich bitte, mir die maßgebliche Änderung der Grundstücksentwässerung im nachfolgend aufgeführten Umfang zu genehmigen und die Entwässerungsgenehmigung vom _____ entsprechend anzupassen.

Anschrift: _____

_____  _____

Gemarkung: _____ Flur: _____ Flurstück: _____

Bauherr bzw. Grundstückseigentümer: _____

_____  _____

Ansprechpartner, falls abweichend vom Bauherrn: _____

_____  _____

Planverfasser: _____

_____  _____

Beigefügte Antragsunterlagen:

- Erläuterungsbericht mit Beschreibung des Vorhabens und seiner Nutzung
- Lageplan M 1:1000 / M 1:500 mit Eintragung der vorhandenen u. neu zu errichtenden Leitungen
- Berechnung der Schmutzwassermenge nach DIN 1986 (Anlage 1)
- Berechnung der Niederschlagswassermenge nach DIN 1986 (Anlage 2)
- Nutzung von Niederschlagswasser (Anlage 3)

- Kondensateinleitung aus Brennwertkesselanlagen (Anlage 4)
- Grundrisse mit Eintragung der Entwässerungsleitungen, der Wasserzapfstellen und ggf. der Abscheideranlage, Bemessung der Abscheider
- Querschnitt der Entwässerungsleitungen
- Berechnung der Versickerungsanlage nach DWA A 138

Die Grundstücksentwässerungsanlage wird nach den jeweils in Betracht kommenden Regeln der Technik, insbesondere nach den Vorschriften des Wasserhaushaltsgesetzes, des Niedersächs. Wassergesetzes (NWG), der Niedersächs. Bauordnung (NBauO) und der danach erlassenen Verordnungen und sonstigen Bauvorschriften (DIN- und EN-Vorschriften) sowie nach der jeweils gültigen Satzung der Stadt Schöningen über die Abwasserbeseitigung hergestellt.

Ort, Datum und Unterschrift des Planverfassers

Ort, Datum und Unterschrift des Bauherrn

Ort, Datum und Unterschrift des Grundstückseigentümers

Anlagen

Aktenzeichen: _____

Anlage 1

Name, Anschrift: _____

Berechnung der Schmutzwassermenge nach DIN 1986

Die Grundleitungen für Schmutzwasser werden über einen Kontrollschacht und Übergabeschacht mit der öffentlichen Abwasseranlage verbunden. Sie werden über Dach entlüftet und nach DIN 1986 bemessen und verlegt (Sammelleitung).

Ermittlung der Abwassermenge am Kontrollschacht (Grundstücksgrenze)

Anzahl	Entwässerungsgegenstände	Anschlusswerte (AW)	
	Geschirrspülmaschine	x 0,8 AW	=
	Geschirrspülmaschine (gewerbl.)	x 2,0 AW	=
	Küchenspüle	x 0,8 AW	=
	WC	x 2,5 AW	=
	Waschtisch	x 0,5 AW	=
	Urinal	x 0,5 AW	=
	Dusche	x 0,8 AW	=
	Doppelwaschtisch	x 1,0 AW	=
	Badewanne	x 0,8 AW	=
	Waschmaschine (- 6 kg Trockenwäsche)	x 0,8 AW	=
	Waschmaschine (6-12 kg Trockenwäsche)	x 1,5 AW	=
	Ausguss	x 1,0 AW	=
	Bodenablauf DN 50	x 0,8 AW	=
	Bodenablauf DN 70	x 1,5 AW	=
	Bodenablauf DN 100	x 2,0 AW	=

Gesamtanschlusswert (AW_s)= _____

Ermittlung des Schmutzwasserabflusses Q_s

$$Q_s = K \times \sqrt{\sum AW_s}$$

K = Abflusskennzahl aus DIN 1986 Teil 2

$$Q_s = _ \times \sqrt{_}$$

$$Q_s = _ \text{ l/s} + Q_s (\text{Anlage } _ + _) = _ Q_s \text{ gesamt}$$

Daraus ergibt sich eine Sammel- und Grundleitung am Übergabepunkt (Grundstücksgrenze) von DN _____.

Werden die Abwässer über mehrere Grundleitungen gesammelt, so sind diese im Grundleitungsplan gemäß ihres Schmutzwasserabflusses mit den jeweiligen AW_s und Q_s in l/s als Gesamtzahl zu kennzeichnen.

Aktenzeichen: _____

Anlage 2

Name, Anschrift: _____

Berechnung der Niederschlagswassermenge nach DIN 1986-2

Bemessungsregenspende ($r_{5(0,5)}$) für Sammel- und Grundleitungen = 250 l/(s x ha)

Der Regenwasserabfluss \dot{V}_r [l/s] der einzelnen Flächen (Dach, Hof usw.) errechnet sich aus Niederschlagsfläche A [m²] x Bemessungsregenspende $r_{5(0,5)}$ [l/(s x ha)] x Abflussbeiwert Ψ

Nr.	Flächenart	Flächengröße in m ²	x	Bemessungs- regenspende	x	Abflussbeiwert =	\dot{V}_r
1.			x	0,025 l/(s x m ²)	x	=	l/s
2.			x	0,025 l/(s x m ²)	x	=	l/s
3.			x	0,025 l/(s x m ²)	x	=	l/s
4.			x	0,025 l/(s x m ²)	x	=	l/s
5.			x	0,025 l/(s x m ²)	x	=	l/s
6.			x	0,025 l/(s x m ²)	x	=	l/s
7.			x	0,025 l/(s x m ²)	x	=	l/s
8.			x	0,025 l/(s x m ²)	x	=	l/s
9.			x	0,025 l/(s x m ²)	x	=	l/s
10.			x	0,025 l/(s x m ²)	x	=	l/s

Regenwasserabfluss \dot{V}_r insgesamt = l/s

Dieser Regenwasserabfluss erfordert eine Sammel- und Grundleitung am Übergabepunkt (Grundstücksgrenze) von DN _____.

Bemerkung: _____

Wird das Niederschlagswasser in mehreren Grundleitungen gesammelt, so ist der Regenwasserabfluss \dot{V}_r der einzelnen Entwässerungsleitungen in den Grundleitungsplan einzutragen.

Sollte das Berechnungsblatt nicht ausreichen, bitte Beiblatt benutzen.

Aktenzeichen: _____

Anlage 3

Name, Anschrift: _____

Nutzung von Niederschlagswasser

Ich beantrage die Berücksichtigung einer Nutzungsanlage für Niederschlagswasser bei der Abwassergebührenberechnung. Die Nutzung des Niederschlagswassers bezieht sich auf

Die Größe der Fläche, von der das Niederschlagswasser der Nutzungsanlage zugeführt wird, beträgt

_____ m²

Die Anlage besitzt ein Speichervolumen von

_____ m³

Die genutzte Niederschlagsmenge wird durch einen Wassermengenzähler nachgewiesen. Der Überlauf der Nutzungsanlage

- wird an den Regenwasserkanal angeschlossen.
- versickert.
- _____

Aktenzeichen: _____

Anlage 4

Name, Anschrift: _____

Kondensateinleitung aus Brennwertkesselanlagen

Angaben bei Brennwertkesseln über die Kondensatbeseitigung

Bei der geplanten
 erstellten Anlage handelt es sich um eine Brennwertkesselanlage,
die mit Gas
 Öl befeuert wird.

Leistung der Heizungsanlage (in Kilowatt) _____ kW

Hersteller der Heizungsanlage _____

Die Anlage wird

- im Keller (unterhalb der Rückstauenebene) installiert.
- im Erdgeschoss/Obergeschoss (oberhalb der Rückstauenebene) installiert.

Die Beseitigung des Kondensates soll

- durch kontinuierliche Ableitung in den Schmutzwasserkanal (Hauptsammelleitung)
Rohrmaterial: _____
- durch Ableitung in die Kanalisation über eine Neutralisationsanlage

erfolgen.

Der Antrag muss den Aufstellungsort der Heizungsanlage (umseitig Anlage 2), die Rohrleitungsführung für das Kondensat, die Rückhaltevorrichtung oder die Neutralisationsanlage erkennen lassen.

Mir ist bekannt, dass für die Ableitung saurer Kondensate ausschließlich beständige Materialien verwendet werden dürfen.

Es gelten die Bestimmungen des DWA-Merkblattes M 251 (Einleitung von Kondensaten aus gas- und ölbetriebenen Feuerungsanlagen in öffentliche Abwasseranlagen und Kleinkläranlagen).